



Vorlage		Drucksachen-Nr:	V/2016/322		
Erstellt durch: Fachbereich 4 Bau und Betrieb		Status:	öffentlich		
Forstwirtschaftspläne 2017					
Beratungsfolge:			TOP:		
Datum	Gremium	Einst.	Ja	Nein	Enth.
29.11.2016	Umwelt- und Planungsausschuss				
13.12.2016	Rat der Stadt Herzogenrath				

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Herzogenrath folgenden Beschluss:

Der Stadtrat nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt den Forstwirtschaftsplan 2017.

Finanzielle Auswirkungen (einschl. Darstellung der Folgekosten – Sach- und Personalaufwendungen – sowie Folgeerträge):

Die Arbeiten werden überwiegend von städtischen Forstarbeitern durchgeführt. In erster Linie entstehen hierdurch Personalkosten. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Haushaltsplanentwurf 2017 veranschlagt.

Sachverhalt:

Das Gemeindeforstamt Aachen führt aufgrund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung in den Städten Aachen und Herzogenrath die forsttechnische Betriebsleitung auf den stadteigenen Waldflächen der Stadt Herzogenrath durch. In den beigefügten Forstwirtschaftsplänen sind die für 2017 vorgesehenen Maßnahmen beschrieben, die zur Pflege und Unterhaltung des Waldes nutzbringend sind. Die Planwerte beruhen auf den Vorgaben der neuen Forsteinrichtung 2012, die die nutzbare Holzmenge für die kommenden 10 Jahre ermittelt hat. Mit dem jährlich zu erstellenden Forstwirtschaftsplan werden diese Rahmenbedingungen konkretisiert.

Erläuterungen zum Forstwirtschaftsplan 2017:

a) Allgemeines:

Holzartengruppen (Angaben in Festmeter)

	Holzartengruppen						Summe
	EI	BU/ALH	ALN	PA	KI/LÄ	FI	
Hiebssatz	36	158	101	181	66	136	678
abgeglicherer Hiebssatz	175	339	439	328	330	279	1890
Planung 2017		103	139		122	77	441

*) Alh = andere Laubbäume mit hoher Umtriebszeit (Esche, Bergahorn, Kirsche)

Aln = andere Laubbäume mit niedriger Umtriebszeit (Roteiche, Birke, Roterle, Eberesche, Robinie, Rosskastanie)

Hiebssatz und bisheriger Vollzug:

Der Hiebssatz wird durch die Forsteinrichtung festgelegt und gibt die flächenbezogene nachhaltige jährlich einschlagbare Holzmenge in Festmeter (fm, entspricht Kubikmeter) an. Er ist nach Holzartengruppen unterteilt und wird so bemessen, dass die Ertragskraft des Waldes sowie die Nachhaltigkeit aller Waldfunktionen erhalten bleiben.

Aus dieser Planung geht hervor, dass im Wald der Stadt Herzogenrath jährlich 678 fm dauerhaft genutzt werden können (Zeile 1).

Damit liegt der Ansatz deutlich unter dem tatsächlichen Zuwachs, der in der Forsteinrichtung mit 1.092 fm angegeben wird. D.h., dass selbst bei Ausschöpfung des Hiebssatzes noch erhebliche Holzvorräte aufgebaut werden.

Durch die Anpassung des Einschlags an die Holzmarktlage, aufgrund von waldbaulichen Notwendigkeiten treten Abweichungen vom Ideal auf.

Im "abgeglichenen Hiebssatz" werden die im Laufe der Jahre eingetretenen Abweichungen zum Ursprungsplan aufsummiert. Die dort dargestellten Werte weisen aus, wie hoch der Holzeinschlag im kommenden Forstwirtschaftsjahr sein müsste, um den Betrieb wieder auf das ursprüngliche Planungsniveau zurück zu führen (Zeile 2).

In diesem Jahr ist die Nutzung von nur 441 fm vorgesehen. Der weit überwiegende Teil des Laubholzes wird für den örtlichen Brennholzbedarf bereitgestellt. Ziel der Bestandespflege in Abteilung 624 ist der Erhalt der Baumartenvielfalt, dementsprechend werden Mischbaumarten gefördert. In Abt. 625 f2 steht die Stabilisierung des Bestandes im Vordergrund. Das Nadelholz wird überwiegend als Stammholz vermarktet.

b) Kulturen, Wege, Erholung im Forstwirtschaftsjahr 2017:

Auf der Halde Wilsberg ist die Pflanzung von 500 Wildkirschen sowie 100 Winterlinden geplant.

Im Rahmen der so genannten Jungwuchspflege werden in der Abteilung 642n1 Pflegemaßnahmen notwendig mit dem Ziel, die qualitativ hochwertigen Bäume zu begünstigen, die Stabilität des Waldes zu erhöhen und die Mischbaumarten zu sichern. Dies auch vor dem Hintergrund, dass zahlreiche Eschen am Eschentriebsterben erkrankt und z. T. auch abgestorben sind.

Die Pflanz- und Pflegemaßnahmen werden mit eigenem Personal durchgeführt.

Darüber hinaus sollen diverse Erholungseinrichtungen auf der Halde Adolf gebaut bzw. ausgebaut werden. Auf der Freifläche am Haldenkopf (Abt. 664 f) sollen die bestehenden Erholungseinrichtungen saniert werden.

Der Aufwand für Verkehrssicherungsmaßnahmen könnte im kommenden Forstwirtschaftsjahr aufgrund des Eschentriebsterbens höher ausfallen. Dies hängt jedoch vom Umfang und der Entwicklung der Schadsymptome ab und kann derzeit nicht beziffert werden.

c) Fremdkosten:

- Ankauf von Pflanzen: 500 Euro
- Unterhaltung von Forstwegen, Gräben und sonstigen Entwässerungseinrichtungen: 4.000 Euro
- Unterhaltung des Mannschaftstransporters: 4.000 Euro
- Anschaffung von Geräten, Werkzeugen und Schutzkleidung: 2.500 Euro
- Maßnahmen zur Verkehrssicherung: 3.000 Euro (Rest in Eigenregie)
- Unterhaltung von Erholungseinrichtungen: 2.000 Euro (Rest in Eigenregie)

gesamt: 16.000 Euro

Zusammenfassend empfiehlt die Verwaltung dem Umwelt- und Planungsausschuss und dem Stadtrat den Forstwirtschaftsplan 2017 zu beschließen.

Erläuterungen zum Einschlags- und Kulturplan

REi Roteiche
TEi Traubeneiche
SEi Stieleiche
RBU Rotbuche
HBU Hainbuche
BAh Bergahorn
Pa Pappel
SPa Schwarzpappel
Bpa Balsampappel
SEr Schwarzerle
WEr Weißerle
Es Esche
Bi Birke
SLi Sommerlinde
WKi Wildkirsche
WLi Winterlinde
VKir Vogelkirsche
REr. Roterle
Ei Eiche
Bu Buche
Ki Kiefer
Fi Fichte
Lä Lärche
Dgl Douglasie

Rechtliche Grundlagen:

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen den Städten Aachen und Herzogenrath, Landes- und Bundesforstgesetzgebung

Anlage/n:

- 1) Einschlagpläne zum Forstwirtschaftsplan 2017 des Gemeindeforstamtes Aachen
- 2) Kultur und Wegebauplan zum Forstwirtschaftsplan 2016 des Gemeindeforstamtes Aachen
- 3) Forstbetriebskarten aus der Forsteinrichtung 2012. Hieraus sind die Holzeinschlagorte mit den entsprechenden Abteilungen sowie die Orte der jeweiligen Kultur- und Wegebaumaßnahmen erkennbar.
- 4) Protokoll Runder Tisch „Forstwirtschaftspläne 2017“
- 5) Stellungnahmen Natur-/Umweltverbände „Forstwirtschaftspläne 2017“

Anlage 1
Einschlagplan Forstwirtschaftspläne 2017

Einschlagsplan für das Forstwirtschaftsjahr

2017

1. Hiebssatz der Forsteinrichtung von 2012/Efm Derbh. O. R.

Holzartengruppen						
EI	BU/ALH	ALN	PA	KI/LÄ	FI	Summe
36	158	101	181	66	136	678

2. Abgegl. Hiebssatz des Forstwirtschaftsjahres/Efm Derbh. O. R.

Holzartengruppen						
EI	BU/ALH	ALN	PA	KI/Lä	FI	Summe
175	339	439	328	330	279	1890

3. Einschlagsplanung f. d. FWJ

2017 /Efm Derbh. O. R.

Holzartengruppen						
EI	BU/ALH	ALN	PA	KI/LÄ	FI	Summe
	103	139		122	77	441

Bemerkung

--

Planentwurf

, den

Aufgliederung der geplanten Einschlagsmengen nach Holzartengruppen und Holzsorten

Holzsorten	Holzartengruppen								Summe
		PA	EI	BU	ALH	ALN	Ki/ LÄ	FI	
Derbholz									
I. Nutzholz									
Stammholz L							97	51	148
Derbstangen P									
Langholz inkl. LI									0
Schwaches									
Stammholz PZ								26	26
Schichtholz									0
Summe									
Nutzderbholz									0
II. Brennderbholz				29	74	139	25		267
Summe Derbholz	0	0	0	29	74	139	122	77	441

Dienstbezirk:

Kultur- und Wegebauplan
für das FWJ 2017

Kapitel	Löhne	Fremdkosten	Insgesamt
I. Bestandsbegründung	500,00 €	500,00 €	1.000,00 €
II. Waldschutz			0,00 €
III. Bestandspflege	2.000,00 €		2.000,00 €
IV. Wegebau	5.000,00 €	4.000,00 €	9.000,00 €
V. Maschinen und Geräte		6.500,00 €	6.500,00 €
VI. Besondere Leistungen im Interesse der Allgemeinheit	29.000,00 €	5.000,00 €	34.000,00 €
Gesamtsumme	36.500,00 €	16.000,00 €	52.500,00 €

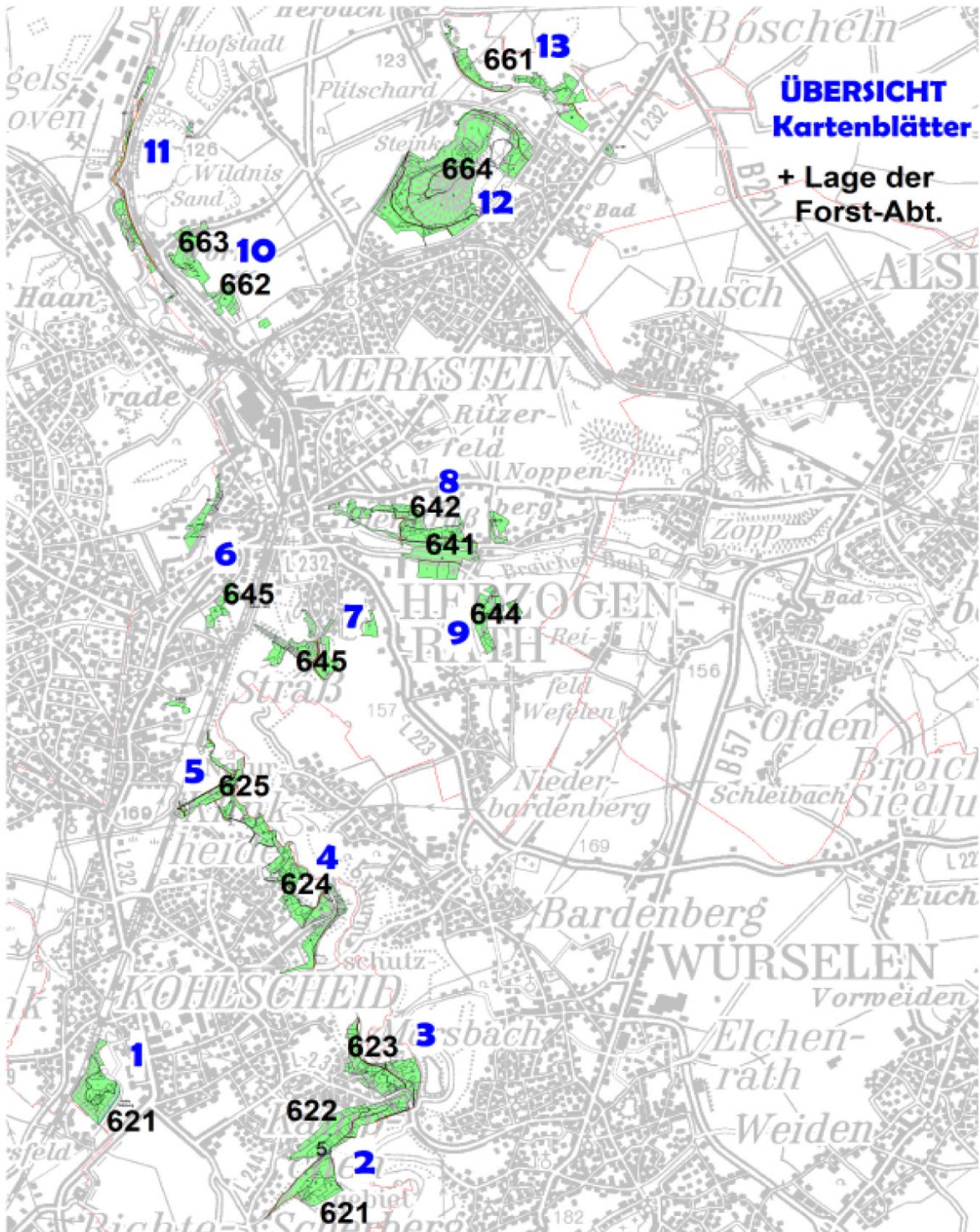
Plan aufgestellt am

Unterschrift

1	2	3	4	5	6	7
Forstort				Planung	Veranschlagte Kosten	
Plan Nr	Abt	ha	lfm	Beschreibung der geplanten Arbeiten	Löhne	Fremdkosten
				Kap. 1 Bestandsbegründung		
	621w3	0,1		500 Wki, 100 WLi 2+1, 80-120	500,00 €	500,00 €
				Sa. Kap.1	500,00 €	500,00 €
				Kap.3 Bestandespflege		
	642n1			Jungbestandspflege in Laubholzausgleichsflächen	2.000,00 €	
				Sa. Kap.3	2.000,00 €	
				Kap.4 Wegebau		
				Unterhaltung von Wegen, Gräben und sonstiger Entwässerungseinrichtungen	5.000,00 €	4.000,00 €
				Sa. Kap.4	5.000,00 €	4.000,00 €
				Kap. 5 Maschinen und Geräte		
				Unterhaltung des Mannschaftstransporters		4.000,00 €
				Anschaffung von Geräten, Werkzeugen und Schutzkleidung		2.500,00 €
				Sa. Kap.5		6.500,00 €
				Kap.6 Besondere Leistungen im Interesse der Allgemeinheit		
				Maßnahmen zur Verkehrssicherheit	3.000,00 €	3.000,00 €
				Unterhaltung von Erholungseinrichtungen	3.000,00 €	2.000,00 €
				Einsammeln von Abfällen, Entleeren der Abfallkörbe, Entfernen von sonstigen Müllablagerungen	23.000,00 €	
				Sa. Kap. 6	29.000,00 €	5.000,00 €

Anlage 3
Auszug Forstbetriebskarten
(Einschlagorte/Kultur- u. Wegebaumaßnahmen)
Forstwirtschaftspläne 2017

Forsteinrichtung Stadtwald Herzogenrath Jan. 2012



**ÜBERSICHT
Kartenblätter**

**+ Lage der
Forst-Abt.**

Zeichenbedeutungen zu den Waldflächen

Alter

1-40

41-80

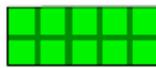
>80 Jahre



Stiel + Traubeneiche



Robuche



ALh (Es, Ah, HBU, Li, Kir...)



ALn (Erle, Birke, sonst. LH...)



Roteiche



Pappel + Weide

1-20 21-40



Kiefer



Lärche



Fichte + and. NH



Dougl, KTa ...

Mischanteile: Kreis: 10-25%

Dreieck: um 30%

Quadrat: ab 40%

breite Schraffuren: Unterstand / Überhalt

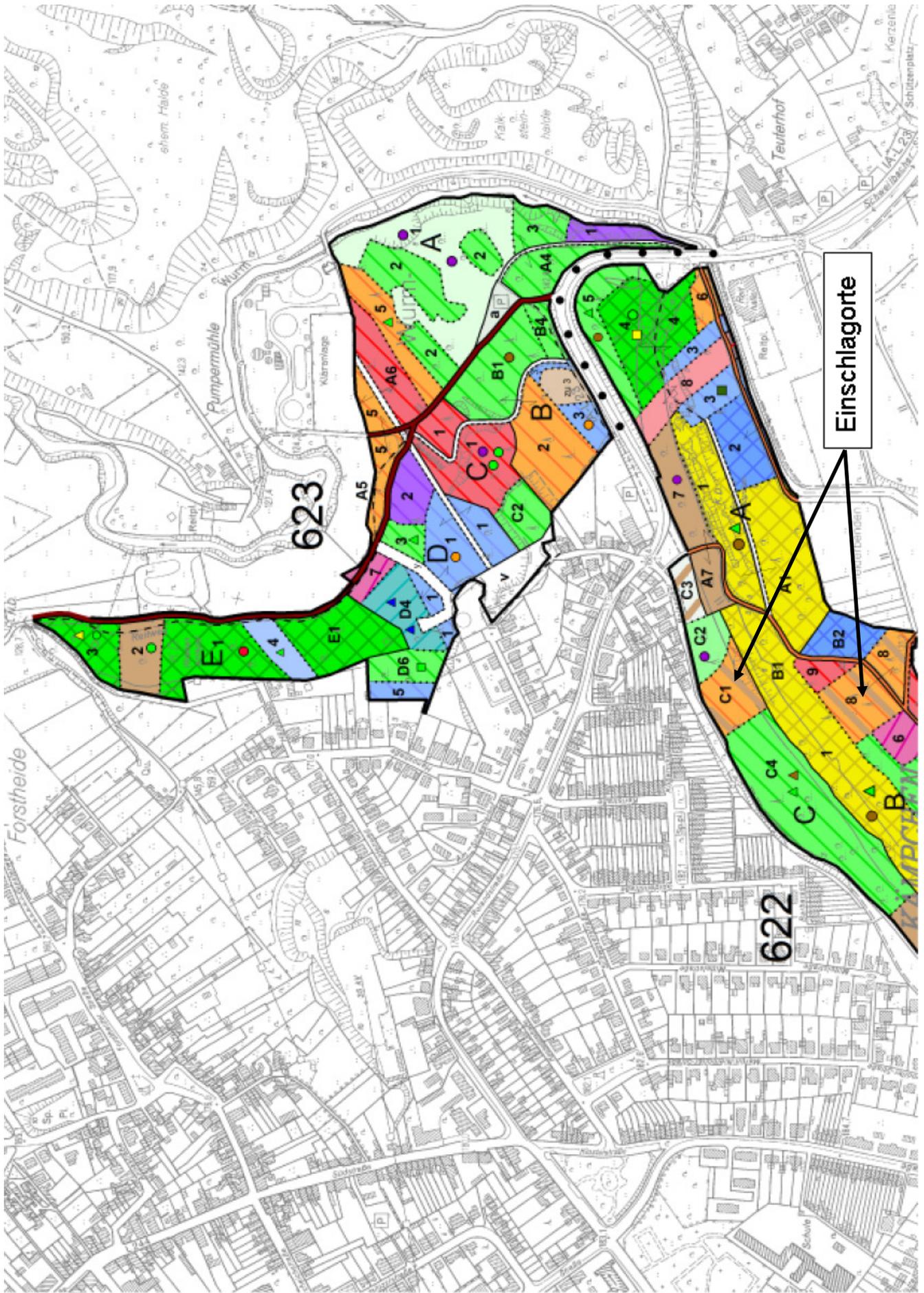
(je in den obigen Baumartenfarben)



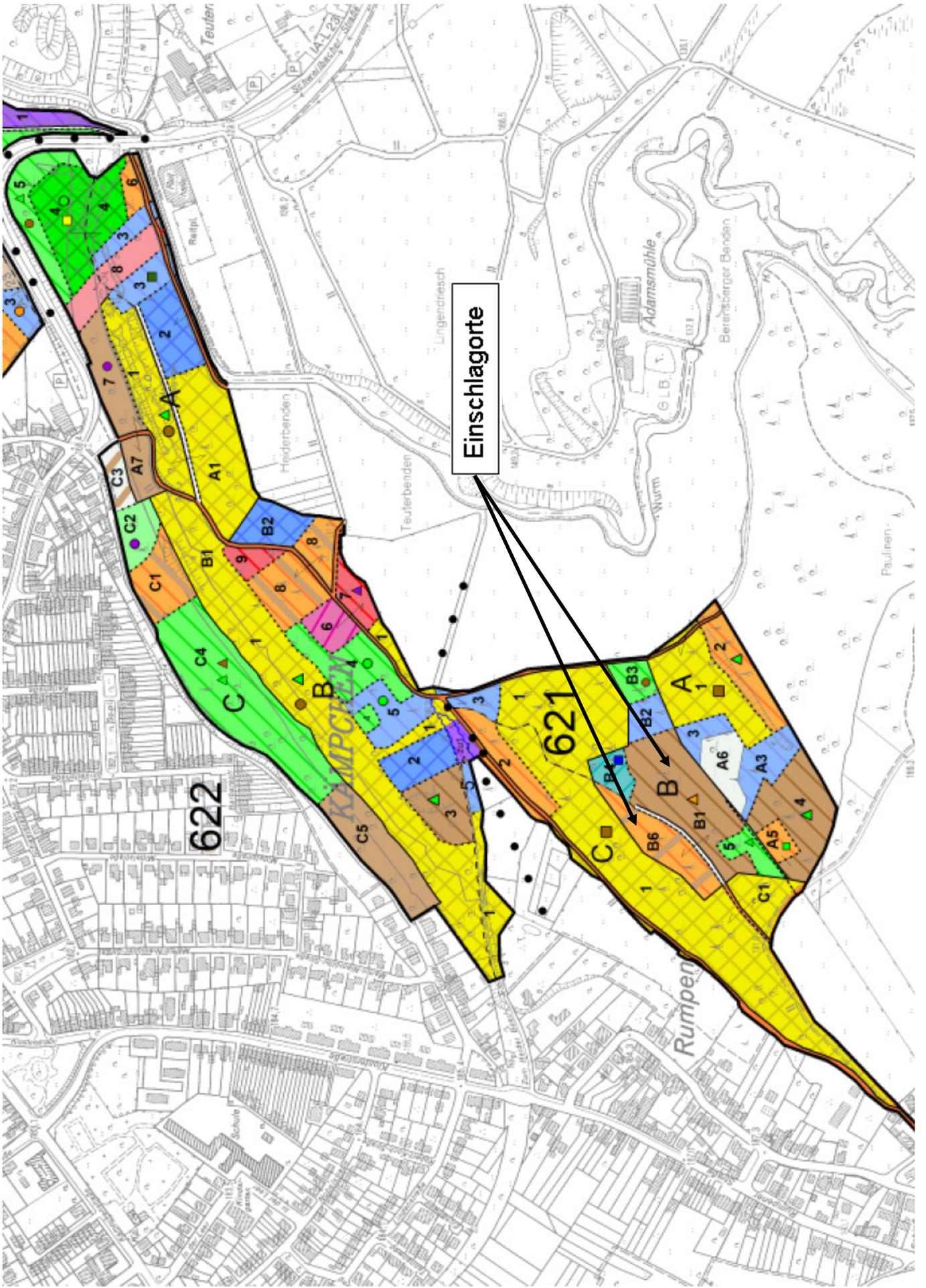
Pflanzmaßnahme

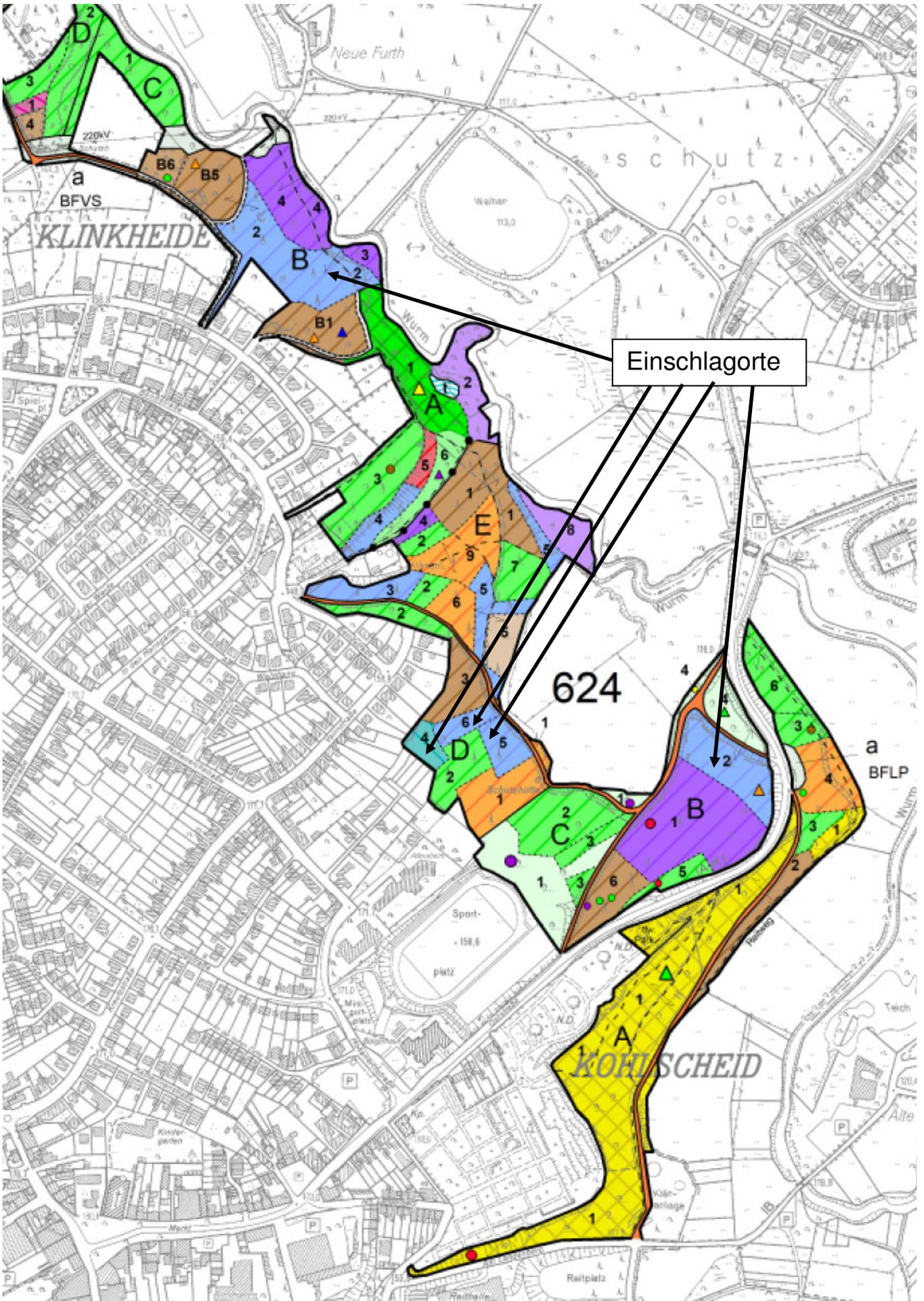
Halde
Wilsberg
621 W

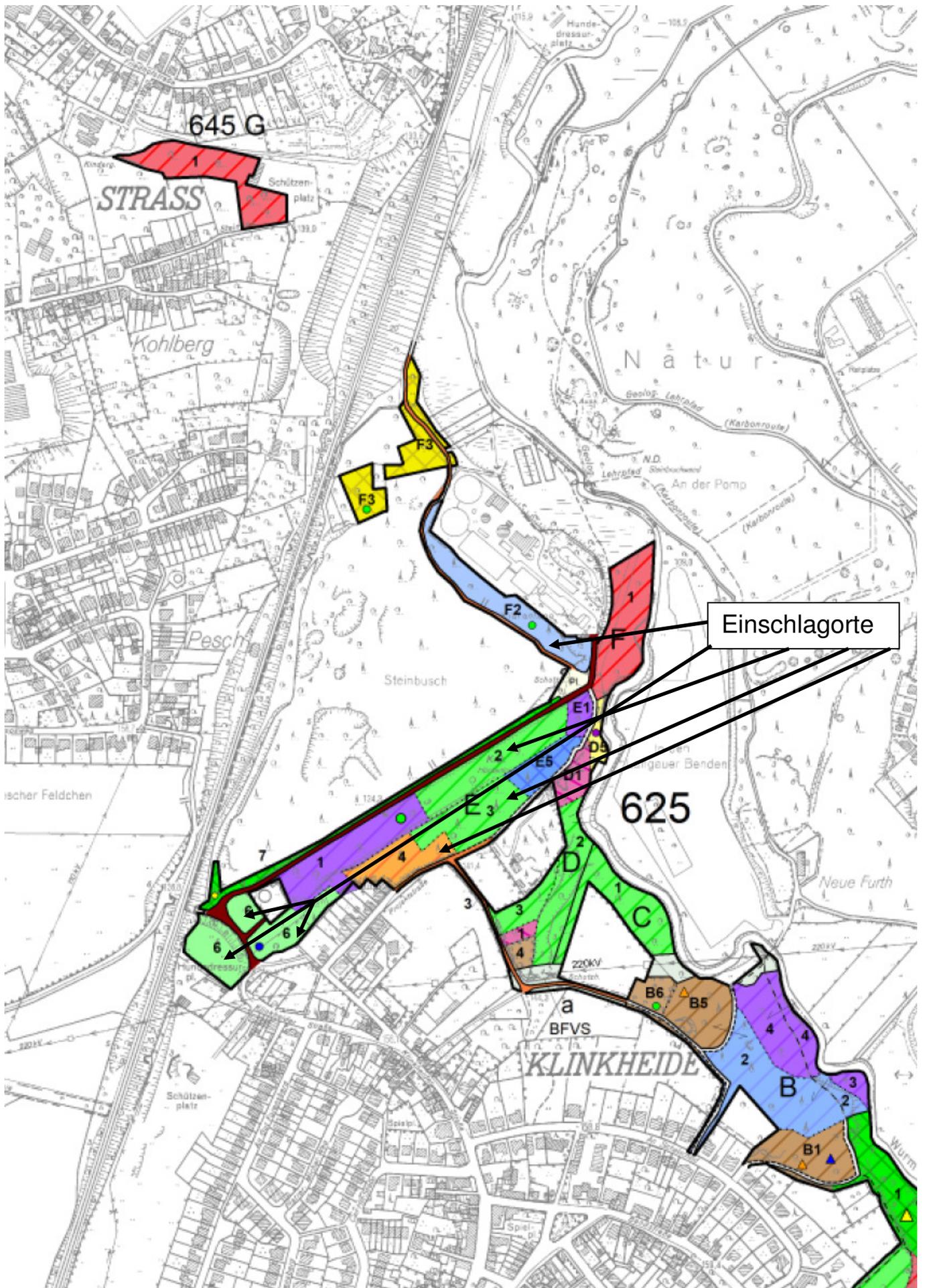
Dreißig Morgen



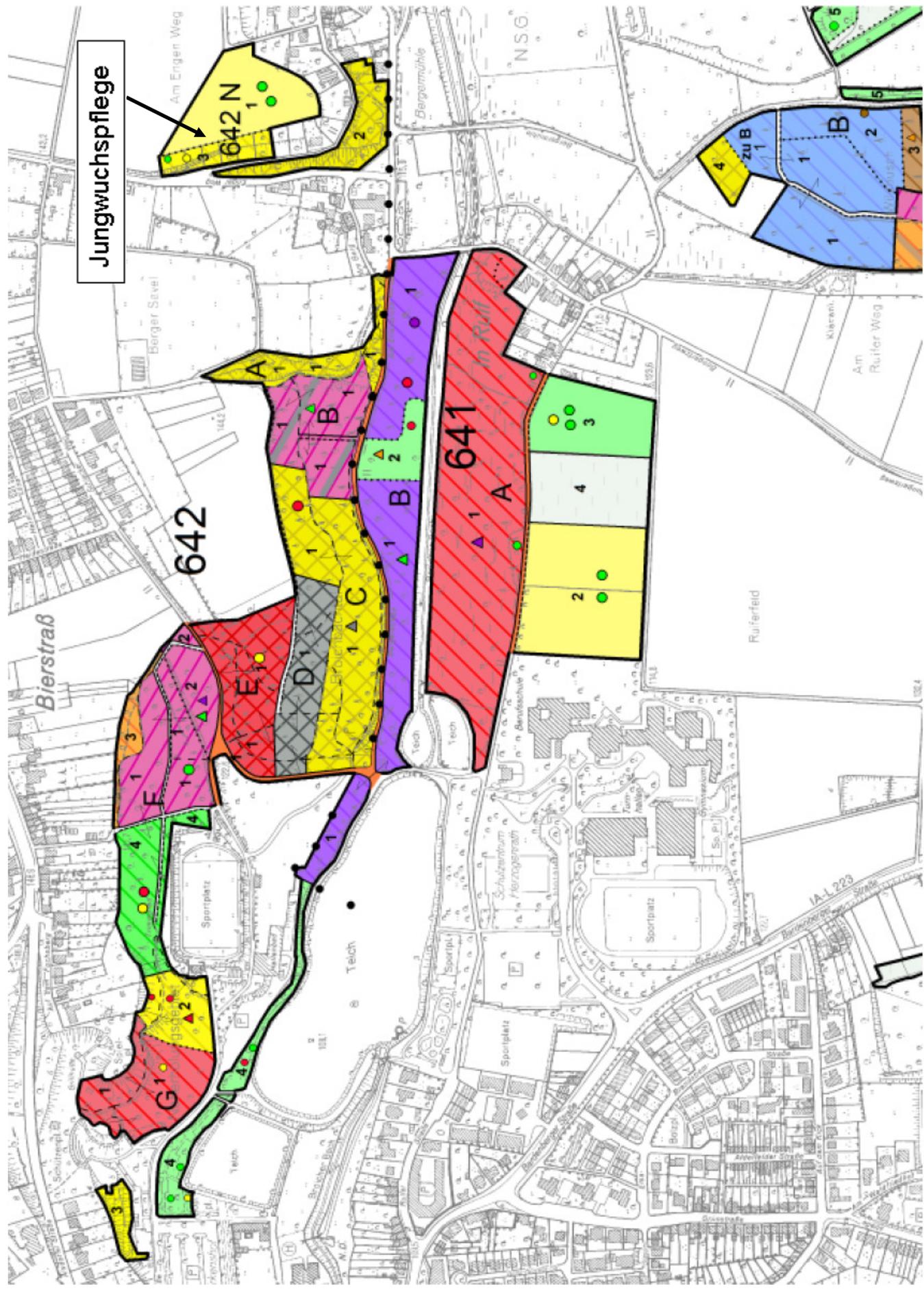
Einschlagorte



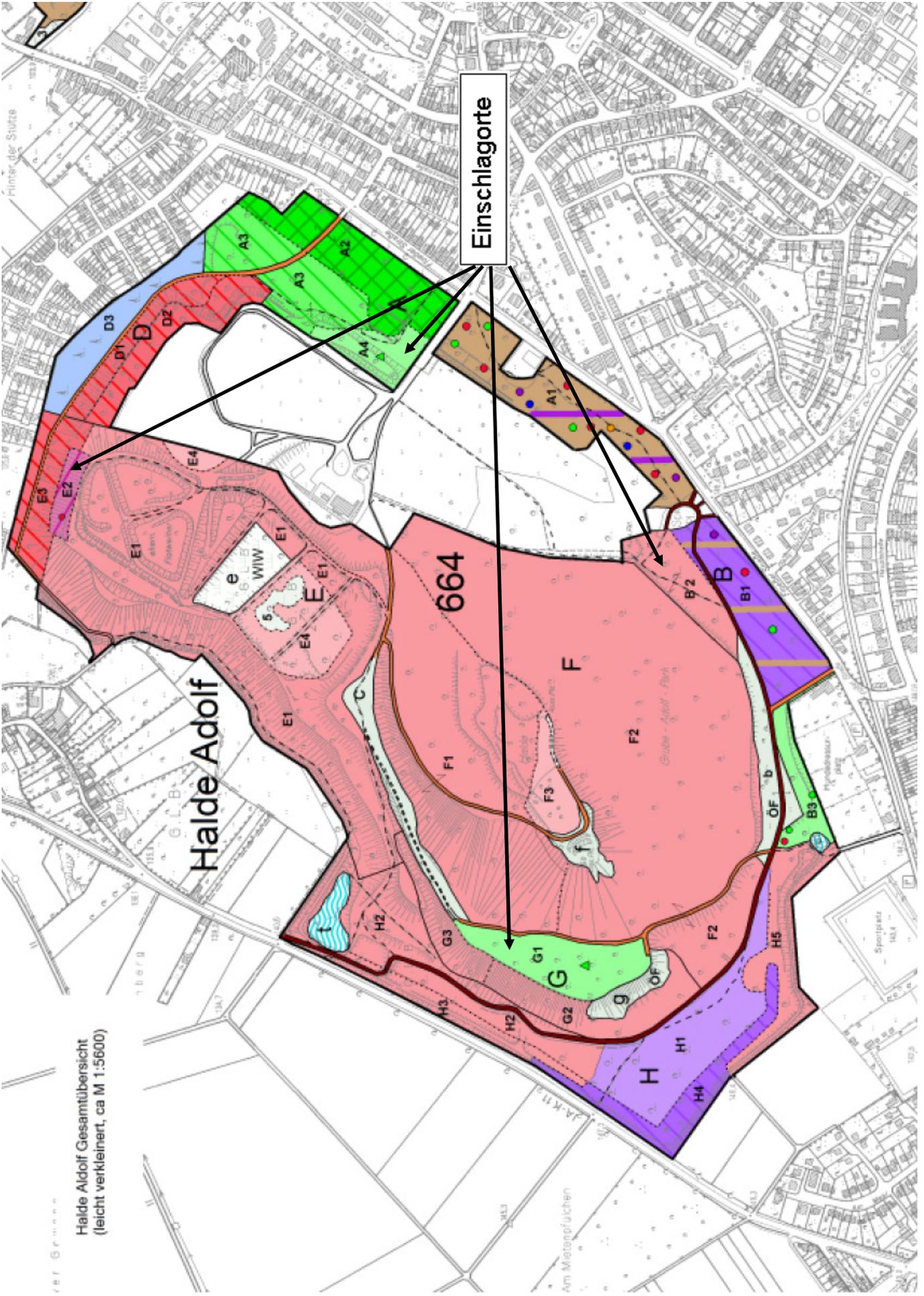




Jungwuchspflege



Halde Adloff Gesamtübersicht
(leicht verkleinert, ca M 1:5600)



Anlage 4
Protokoll Runder Tisch Forstwirtschaftspläne 2017

Protokoll zur Erörterung der Forstwirtschaftspläne 2017

Termin: Donnerstag, 27.10.2016, 18:00 Uhr

Ort: Städt. Bauhof, Eyselshovener Str. 69 a

Teilnehmer: Herr Kalinka (AG Wurmatal), Herr Russel (Waldbauernverband), Herr Koch (Forstamt Aachen), Herr Migenda, Herr Rible, Herr Herff (Stadt H´rath)

Herr Migenda begrüßt alle Anwesenden zum Runden Tisch „Forstwirtschaftspläne 2017“ und entschuldigt die Vertreter der Naturfreunde Merkstein, die aus terminlichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen können. Ebenso entschuldigt Herr Rible die Vertreter der Unteren Landschaftsbehörde sowie des NABU.

Herr Koch erläutert den Anwesenden die vom Forstamt Aachen aufgestellten Forstwirtschaftspläne 2017 sowie die darin enthaltenen Maßnahmen. Er gibt Erläuterungen zum allgemeinen Zustand der Herzogenrather Waldflächen und den geplanten Einschlagmengen i.H. von 441 Festmetern Holz. Demnach sind 13% der Herzogenrather Waldflächen stillgelegt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Einschlagmenge von 771 Festmeter auf 441 Festmetern gesunken. Dies ist gleichbedeutend mit einer Senkung der Einschlagmenge um 42%. Herr Koch führt weiter aus, dass ausgehend von der maximal möglichen Einschlagmenge (ca. 2000 Festmeter) nur 441m eingeschlagen werden. Damit werde der, in Herzogenrath über viele Jahre praktizierten nachhaltigen und multifunktionalen Forstwirtschaft Rechnung getragen, die in hohem Maße die ökologischen Belange des Waldes berücksichtigt.

Der Vertreter der Wurmatal AG, Herr Kalinka lobt die schnelle und unkomplizierte Beseitigung von „wildem Müll“ in den Herzogenrather Waldflächen, durch die städtischen Mitarbeiter. Dafür spricht er der Verwaltung seinen Dank aus.

Zu den Forstwirtschaftsplänen 2017 haben die anwesenden Vertreter der Naturschutzverbände folgende Anmerkungen:

Abteilung 621 (Wilsberg)

Herr Koch als Vertreter des Forstamtes Aachen teilt mit, dass eine Aufforstung der Halde Wilsberg mit 500 Wildkirschen geplant sei. Bereits in der Vergangenheit habe sich die Wildkirsche an diesem Standort bewährt.

Herr Kalinka fragt diesbezüglich nach, an welcher Stelle dies erfolgen soll. Nach Aussage von Herrn Koch erfolgt die Aufforstung oberhalb des vorhandenen Weihers unter Berücksichtigung der in den Forsteinrichtungen dargestellten Ödlandflächen. Diese werden auch weiterhin offen gehalten.

Herr Russell als Vertreter des Waldbauernverbandes NRW fragt nach, ob zur Stützung der Bienenvölker eine zusätzliche Maßnahme erfolgen könne. Herr Koch erachtet diese Maßnahme als sehr sinnvoll. Dementsprechend einigen sich alle Anwesenden auf eine Pflanzung von 100 Winterlinden (Brotbaum der Bienen) unterhalb des vorhandenen Weihers.

Die Verwaltung sagt die Aufnahme dieser Maßnahme in den Forstwirtschaftsplan 2017 zu.

Abteilung 625 (Klinkheide)

Herr Kalinka bittet darum, Abstand von einem Einschlag der in diesem Gebiet vorkommenden Salweiden zu nehmen, da diese besonders attraktiv für die Ernährung (Bienenährgehölz, Weidenkätzchen im Frühjahr) der Bienen und anderer Insekten sei. Herr Koch als Vertreter des Forstamtes Aachen entgegnet, dass eine komplette Entfernung der Salweide nicht im Sinne einer ökologischen Forstwirtschaft sei und somit seinerseits auch nicht in Erwägung gezogen werde. Lediglich in sensibleren Bereichen entlang des vorhandenen Weges sowie der Böschung seien forstwirtschaftliche Maßnahmen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht geplant. Auch eine behutsame Ausdünnung zur Förderung der Salweidenpopulation (Freistellung) sei geplant. Herr Koch führt zudem aus, dass diese Maßnahme im Sinne der Bienenförderung sein, da durch eine ökologische Durchforstung die Blühaktivität der Salweide (vermehrter Lichteinfall) gefördert werde.

Abteilung 642a (Noppenberg)

Herr Kalinka bittet um Klärung, ob es sich im Kultur- und Wegebauplan um die dort angegebene Abteilung 642a bei der angedachten Jungbestandspflege in Laubholzausgleichflächen handelt, oder die angrenze Abteilung 642b gemeint sei. Herr Koch erörtert dazu, dass es sich um die vor wenigen Jahren angelegte Ausgleichpflanzung aus Wildkirschen (642n1) handelt. Die fälschlicherweise angegebene Abteilung 642a zeichne sich durch einen hohen Altbaumbestand aus. Die Verwaltung sagt die Korrektur der Abteilung im Forstwirtschaftsplan 2017, bzw. des Kultur- und Wegebauplanes an dieser Stelle zu.

Abteilung 664 e2 und g1 (Halde Adolf)

Herr Kalinka weist darauf hin, dass im Einschlagplan ein Übertragungsfehler geändert werden sollte. Die Abteilungen 664 e2 und 664 g1 wurden irrtümlicherweise mit den Nummern 644 e2 und 644 g1 gekennzeichnet. Sowohl die Verwaltung als auch Herr Koch sagen eine Korrektur zu.

Herr Kalinka weist darauf hin, dass bei der geplanten Birkendurchforstung in der Abteilung 664 b2, der Bestand im Vorfeld auf Höhlungen zu überprüfen sei und eventuell betroffene Birken von der Durchforstung ausgenommen werden. Herr Koch stimmt in diesem Punkt Herrn Kalinka zu und verweist auf die gültige Gesetzeslage (Naturschutzgesetz, Verbot der Zerstörung von Brutplätzen).

Zudem ergänzt Herr Koch, dass in der hier vorliegenden Abteilung in erster Linie die standortuntypischen Ahornbestände durchforstet werden.

Nach Klärung der offenen Fragen zu den einzelnen Abteilungen, fragt Herr Kalinka nach der Beeinträchtigung der Eschen, bedingt durch das Eschentriebspitzensterben in den hiesigen Waldflächen. Herr Koch entgegnet, dass das Eschentriebspitzensterben in den durch das Forstamt Aachen betreuten Flächen deutlich sichtbar sei. Dies gilt sowohl für den Jungbaum- als auch für Altbaubestand. In manchen Bereichen betrage die Ausfallquote bis zu 90 %. Herr Koch führt weiterhin aus, dass das Absterben der Eschen in den Forstbeständen über einen sehr kurzen Zeitraum erfolge (innerhalb von wenigen Wochen). Er gibt zu bedenken, dass dies besonders gefährlich an Wegen und Straßen entlang von Waldflächen sei. An dieser Stelle seien umfangreiche Verkehrssicherungsmaßnahmen zu erwarten.

Herr Russel fragt zum Abschluss des „Runden Tisches“ an, ob zukünftig zusätzlich zur Tischvorlage zur Vereinfachung ein Computer mit Luftbildern eingerichtet werden könne. Dies würde die Klärung offener Fragen zu den jeweilig besprochenen Forstabteilungen vereinfachen. Die Verwaltung sagt die Prüfung dieser Anregung zu.

Die bei der Verwaltung eingegangenen Anregungen der Verbände werden zeitnah dem Forstamt zur Prüfung auf Umsetzbarkeit zugeleitet und zusammen mit der Stellungnahme des Forstamtes in der Sitzung des Umwelt- u. Planungsausschusses beraten.

Abschließend bedankt sich Herr Migenda bei allen Anwesenden für das Erscheinen und die rege Diskussion und beendet die Sitzung gegen 19:20 Uhr.

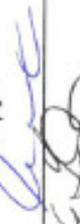
Für das Protokoll:

gez.

Thomas Herff

Anwesenheitsliste:

Runder Tisch „Forstwirtschaftsplan 2017“, 27.10.2016, 18 Uhr

lfd.Nr.	Name, Vorname	Unterschrift	Organisation
1	Pibb, Ulrich		Stadt Hünth
2	Bochler, Robert		Forstamt Hachen
3	Hoff, Thomas		Stadt Herzogenrath
4	RUSSEL, CHARLES		WALDBAUERNVERBAND
5	Kalina, Günter		AG. Wumtel e.V.
6	Miganda, Tagnas		Stadt Herzogenrath
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			

Anlage 5

Stellungnahme Natur/Umweltschutzverbände
Forstwirtschaftspläne 2017

Von: "C. Russel" <c.russel@nivelstein.de>
An: <uli.rible@herzogenrath.de>
Datum: 09.11.2016 13:27
Betreff: Runder Tisch

Sehr geehrter Herr Rible,
Ich bin mit dem Protokoll einverstanden.
Mit freundlichen Grüessen,
Charles Russel

Von meinem iPad gesendet

Hallo Herr Herff,

das Protokoll ist O.K.

MfG
Herbert Koch

>>> Thomas Herff 10.11.2016 08:32 >>>
Sehr geehrter Herr Koch

darf ich Sie bitte um Durchsicht und Freigabe des Protokolls "Runder Tisch" bis zum 15.11.2016 bitten. Eventuelle Änderungen oder Anmerkungen können Sie mir gerne per Mail mitteilen.

Beste Grüße

M.Sc. Thomas Herff
Stadtverwaltung Herzogenrath
Bereich 4.1 - Betrieb
Eygelshovener Straße 69a

52134 Herzogenrath
Tel.: 02406/83-6206
Thomas.Herff@herzogenrath.de

Thomas Herff - Protokoll zum Runden Tisch "Forstwirtschaftsplan 2017"

Von: <guenterk50@freenet.de>
An: <uli.rible@herzogenrath.de>
Datum: 09.11.2016 15:34
Betreff: Protokoll zum Runden Tisch "Forstwirtschaftsplan 2017"
CC: <Thomas.Herff@Herzogenrath.de>

Sehr geehrter Herr Rible,
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Zusendung des Protokolls zum Runden Tisch "Forstwirtschaftsplan 2017"

ich bitte folgende in "rot" gekennzeichnete Ergänzungen/Änderungen aufzunehmen:

auf Seite 2 des Protokolls,

Abteilung 625 e6 (Klinkheide)

Herr Kalinka bittet darum Abstand von einem Einschlag der in in diesem Gebiet vorkommenden Salweiden zu nehmen, da diese besonders attraktiv und im zeitigen Frühjahr die erste Nahrung (Weidenkätzchen) für Bienen und andere Insekten sei.

Abteilung 642a (Noppenberg)

.....letzter Satz: Die Verwaltung sagt die Korrektur der Abteilung im Forstwirtschaftsplan 2017, bzw. des Kultur- und Wegebauplanes an dieser Stelle zu.

Abteilung 664 e2 und g1 (Halde Adolf)

.....vierter Satz: Herr Kalinka weist darauf hin, dass bei der geplanten Birkendurchforstung in der Abteilung 664 b2, der Bestand im

Ansonsten ist das Protokoll so o.K.,

mit freundlichen Grüßen

Günter Kalinka

Die Bundesliga hat begonnen! Alle Tore, alle Ergebnisse, alle News: Pocket Liga jetzt im [AppStore](#) oder [Google Play Store](#) herunterladen - kostenlos!